

Die 'Volkswacht'... Expedition: Neue Grandenbrücke...

Volkswacht

für Schlesien und 'Eleganter Volkszeitung'.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Wichtigste Nachrichten über den... in der Provinz abgedruckt werden.

Verlagsdruckerei... Geschäftsstelle Nr. 1508.

Verlagsdruckerei... Redaktion Nr. 1511.

Nr. 293.

Breslau, Sonnabend, den 14. Dezember 1918.

29. Jahrgang.

Friede und Brot!

Die feindlichen Mächte verhandeln mit der sozialistischen Regierung. Die Widerlegung der Behauptungen der Kapitalistenpresse.

Waffenstillstand und Lebensmittellieferung.

Freiheit, Friede und Brot wollte die Revolution dem deutschen Volke zu bringen...

werden kann, wenn die äußere Ruhe gewahrt wird.

Und um diese äußere Ruhe bewahren zu helfen, ändert Koch und der amerikanische Lebensmittelkontrollleur Hoover...

Was ist also übrig geblieben von all den Behauptungen über Verhandlungsunfähigkeit der jetzigen Regierung?

Wir werden Frieden und Brot bekommen, wie wir die Freiheit bekommen haben, unter der sozialistischen Regierung...

Das mindert natürlich nicht unseren Wunsch, bald zu festen gesetzlichen Verhältnissen im Innern zu kommen.

Das wird sich die neue Gesetzlichkeit bald zur Freiheit gesellen, der Friede zum Waffenstillstand und zur Arbeit das Brot...

Es wird sich die neue Gesetzlichkeit bald zur Freiheit gesellen, der Friede zum Waffenstillstand und zur Arbeit das Brot...

Wilson in Europa.

London, 12. Dezember. Der Dampfer 'George Washington' ist heute mittag 12 Uhr...

Man wird diese Nachrichten wie alle früheren mit dem gebotenen Zweifel aufnehmen müssen.

Kein Eingriff in die Justiz.

Berlin, 13. Dezember. Das Eingreifen von Arbeiter- und Soldatenräten in die Justiz...

Unzulässig sind hiernach Anordnungen, nach denen außerhalb des geordneten Gerichtsverfahrens Personen wegen des Verdachts strafbarer Handlungen verhaftet werden.

Berlin, den 12. Dezember 1918.

Die Reichsregierung. 23. Ebert. 23. Hauje.

Spartakist Röhle eingesperrt.

Berlin, 13. Dezember. Der hiesige Soldatenrat teilt mit, daß der Vorsitzende des Arbeiterrates, Röhle, sowie der frühere Reichstagsabgeordnete Röhle in Schutzhaft genommen worden sind.

Hindenburg an die Eisenbahner.

Berlin, 13. Dezember. Feldmarschall von Hindenburg hat den deutschen Eisenbahnerbetriebern und ihren Angehörigen seinen Dank für ihre Leistungen während der Kriegsjahre in einer Rundgebung ausgesprochen.

Ein offener Brief an Lloyd George.

Von Justizrat Paul Rühl.

Wenn der deutsche Herricht richtig ist, so haben Sie gesagt:

Dem Standpunkte der Gerechtigkeit haben wir das absolute Recht, von Deutschland die ganzen Kriegskosten zu verlangen.

Der unterzeichnete Advokat und Schriftsteller, der sich zum deutschen sozialdemokratischen Mehrheitspartei bekennet, hat vor Ausbruch des Krieges das englische Volk wegen kulturellen, wissenschaftlichen und literarischen Leistungen...

Aber nachdem die Waffen niedergelegt sind, muß selbstlos wieder Besonnenheit und Gerechtigkeit zum Worte kommen.

Es vergleichen, mein Herr, den Völkern mit einem Rechtsstreit unter privaten Parteien.

Aber Sie übersehen zwei Dinge: Erstens ist Deutschland im Kriege — und um ihn allein handelt es sich — nicht unterlegen.

Es folgt selbst, wenn man meiner Auffassung nicht folgen und von einem verlorenen Prozeß reden wollte, so übersehen Sie, mein Herr, daß im Rechtsstreit die Parteien die dominanten sind.

Die aus dem Volke hervorgebrachte Kraft, die früher von Bonaventura niedergehalten worden war, hat dieses System beiseite geworfen.

Die aus dem Volke hervorgebrachte Kraft, die früher von Bonaventura niedergehalten worden war, hat dieses System beiseite geworfen.

Wenn die englische Nation noch das alte Gerechtigkeitsgefühl nicht verloren hat, so muß auch nach diesem schrecklichen Kriege gerecht urteilen und ihr Maßgefehl nicht an Unschuldigen ablassen.

Der neue Waffenstillstandsvertrag.

Paris, 13. Dezember. Der Waffenstillstandsvertrag wurde heute vormittag 1 Uhr 14 Minuten deutscher Zeit im Salonwagen des Marschalls Foch in Trier verlängert. Der Wortlaut des Abkommens ist wie folgt:

Abkommen: Die Unterzeichneten, versehen mit den Vollmachten, kraft deren sie den Waffenstillstandsvertrag am 11. November unterzeichneten, schließen folgendes Zusatzabkommen ab:

1. Die Dauer des am 11. November abgeschlossenen Waffenstillstandes ist um einen Monat verlängert worden bis zum 17. Januar 1919 6 Uhr (franz.) vormittags. Diese Verlängerung um einen Monat wird unter Vorbehalt der Zustimmung der alliierten Regierungen bis zum Abschluß des Präliminarfriedens ausgedehnt werden.

2. Die Ausführung der Bedingungen des Abkommens vom 11. November, soweit dieselben derzeit noch unvollständig verwirklicht sind, wird fortgesetzt und in der Zeit der Verlängerung des Waffenstillstandes zu dem von der internationalen Waffenstillstandskommission festgestellten Vorschriften nach den Bedingungen des Oberkommandos der Alliierten zum Abschluß geführt.

3. Folgende Verbindung wird dem Abkommen vom 11. November hinzugefügt: Das Oberkommando der Alliierten behält sich vor, wenn es dies für angezeigt erachtet, und um sich neue Sicherheiten zu verschaffen, die neutrale Zone auf dem rechten Ufer des Rheins bis zur holländischen Grenze zu besetzen. Diese Besetzung wird vom Oberkommando der Alliierten 6 Tage vorher angeordnet.

Trier, 13. Dezember 1918. J. Koch, A. G. Wagner, Admiral, gez. Erzberger, A. Dreesdorff, v. Winterfeldt, Sanjurjo. Die Kampf, bez. die Verlängerung des Krieges bis zum Abschluß des Präliminarfriedens sowie die vorherige Anzeige von der Verlängerung der neutralen Zone vom Oberkommando der Alliierten bis zur holländischen Grenze dem auf Vorladung des Staatssekretärs Erzberger in das Abkommen angenommen.

Der Rheinischahntschverkehr.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Verhandlung mit der internationalen Schiffahrtskommission ergab folgendes: Grundätzlich zugelassen ist der Verkehr von westfälischen nach rheinischen und linksrheinischen Stationen und von linksrheinischen nach westfälischen Stationen, bezüglichen der Verkehr vom Ausland nach sämtlichen Rheinplätzen, der nach Kontrollplätzen in Belgien und Niederlande befristet wird. Interregio ist der Güterverkehr von den linksrheinischen nach rechtsrheinischen Stationen. Zusatznahmen werden gestattet auf folgenden Antrag, die durch die Schiffahrtsgesellschaft des Rheins an die internationalen Kommission zu stellen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffahrtsgesellschaften im Rheingebiet ordnungsmäßiger Ladefähigkeit sind. Die sofortige Freigabe aller festgehaltenen Kohlenfahrzeuge ist beizubehalten.

Tägliche Lügen.

Paris, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Abgabe der Verleumdungsmittel.

Der Versuch ist wieder gemacht worden, die Abgabe der Verleumdungsmittel auf Grund der deutschen Verleumdung vor sich zu gehen, was in der Zeit, daß bis zum 15. Januar die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse abzugeben sind, die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse im Norden. Der deutsche, langjährige Verleumdungsmittelhersteller, damit die Verhandlungen zwischen dem deutschen Reich und dem französischen Reich für die Einlieferung der Verleumdungsmittel eingeleitet ist, sobald angenommen werden können. Diese Verhandlungen finden in Genoa statt.

Die Religionen der Welt.

Berlin, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Der Religionsunterricht.

Der Kultusminister Genosse Paenisch bittet um die Veröffentlichung der folgenden Vorläufe: Die vorläufige Neuordnung des Religionsunterrichts nach vor dem Zusammenritt der Nationalversammlung war auch für Preußen zur politischen Notwendigkeit geworden, nachdem andere Bundesstaaten bereits vorangegangen waren. Deren Maßnahmen gingen zum Teil viel weiter als unsere Anordnungen, indem sie stattdes vom 1. Januar 1919 an jeden Religionsunterricht aus der Schule beseitigten.

Letzchen und Bodenbach.

Wien, 13. Dezember. Wie das Neue Wiener Tageblatt mitteilt, sind heute die beiden Städte Letzchen und Bodenbach von den tschechischen Truppen besetzt worden. Vor dem Einmarsch der Truppen wurde den Bürgermeistern der beiden Städte durch einen Kurier ein Schreiben in englischer Sprache überbracht, in welchem ein englischer Major und ein französischer Hauptmann in Mitteilung machten, daß die Abgesandten der Entente am nächsten Tage um 6 Uhr früh in der Stadt eintreffen würden. Die tschechischen Funktionäre hätten sich zum Empfang einzufinden. Dies geschah auch. Die beiden Offiziere kamen im Automobil an und teilten dem verarmtesten Gemeinderat mit, daß Letzchen und Bodenbach im Vorzuge der Entente von tschechischen Truppen besetzt werden würden. Das nationale Gefühl der deutschen Bevölkerung werde aber dabei in keiner Weise verletzt werden. Bald darauf rückten tatsächlich die tschechischen Truppen in Letzchen und Bodenbach ein und besetzten alle öffentlichen Gebäude. Die Bürgermeister der beiden Städte legten formell Protest gegen die Besetzung ein. Die Ruhe wurde nicht gestört. Für heute um 12 Uhr nachts wird die Besetzung von Keidenberg durch die tschechischen Truppen erwartet.

Gegen Judenhetzen.

Berlin, 13. Dezember. (Amtlich.) In der letzten Zeit sind in großen Mengen an dem Flugblatt: verbreitet worden, die in unverständlicher Form zur Judenhetze aufforderten. Diese Flugblätter sind nicht ohne Wirkung geblieben. Wie der „Vormärk" vom 11. Dezember meldet, sind Verleumdungen gegen Juden und Christen, die durch ihr Aussehen nicht genau gegen den Verdacht geschützt waren, haben zu sein, insbesondere angeordnet worden. Wenn diese schandvolle Flugblattetage fortwähren, muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß wir in Deutschland die Schmach der Judenhetze erleben. Der Volksgesundheitsrat des Reiches und Sozialrat hat sich daher genötigt, sich auf schriftliche Weise gegen das reaktionäre antisemitische Schreiben zu wenden, das er hiermit übermitteln und vor aller Welt brandmarkt. Der Volksgesundheitsrat appelliert an den gesunden Sinn des deutschen Volkes und hofft, daß es in seiner schwer überwiegenden Mehrheit der antisemitischen, reaktionären Hetze entgegensteht und feindseligen Judenverfolgungen keinen Raum läßt. Der Volksgesundheitsrat des Reiches u. Sozialrates. H. G. Müller. P. H. Müller.

Der Rheinischahntschverkehr.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Verhandlung mit der internationalen Schiffahrtskommission ergab folgendes: Grundätzlich zugelassen ist der Verkehr von westfälischen nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Stationen und von linksrheinischen nach westfälischen Stationen, bezüglichen der Verkehr vom Ausland nach sämtlichen Rheinplätzen, der nach Kontrollplätzen in Belgien und Niederlande befristet wird. Interregio ist der Güterverkehr von den linksrheinischen nach rechtsrheinischen Stationen. Zusatznahmen werden gestattet auf folgenden Antrag, die durch die Schiffahrtsgesellschaft des Rheins an die internationalen Kommission zu stellen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffahrtsgesellschaften im Rheingebiet ordnungsmäßiger Ladefähigkeit sind. Die sofortige Freigabe aller festgehaltenen Kohlenfahrzeuge ist beizubehalten.

Tägliche Lügen.

Paris, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Abgabe der Verleumdungsmittel.

Der Versuch ist wieder gemacht worden, die Abgabe der Verleumdungsmittel auf Grund der deutschen Verleumdung vor sich zu gehen, was in der Zeit, daß bis zum 15. Januar die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse abzugeben sind, die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse im Norden. Der deutsche, langjährige Verleumdungsmittelhersteller, damit die Verhandlungen zwischen dem deutschen Reich und dem französischen Reich für die Einlieferung der Verleumdungsmittel eingeleitet ist, sobald angenommen werden können. Diese Verhandlungen finden in Genoa statt.

Die Religionen der Welt.

Berlin, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Der Rheinischahntschverkehr.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Verhandlung mit der internationalen Schiffahrtskommission ergab folgendes: Grundätzlich zugelassen ist der Verkehr von westfälischen nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Stationen und von linksrheinischen nach westfälischen Stationen, bezüglichen der Verkehr vom Ausland nach sämtlichen Rheinplätzen, der nach Kontrollplätzen in Belgien und Niederlande befristet wird. Interregio ist der Güterverkehr von den linksrheinischen nach rechtsrheinischen Stationen. Zusatznahmen werden gestattet auf folgenden Antrag, die durch die Schiffahrtsgesellschaft des Rheins an die internationalen Kommission zu stellen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffahrtsgesellschaften im Rheingebiet ordnungsmäßiger Ladefähigkeit sind. Die sofortige Freigabe aller festgehaltenen Kohlenfahrzeuge ist beizubehalten.

Der Religionsunterricht.

Der Kultusminister Genosse Paenisch bittet um die Veröffentlichung der folgenden Vorläufe: Die vorläufige Neuordnung des Religionsunterrichts nach vor dem Zusammenritt der Nationalversammlung war auch für Preußen zur politischen Notwendigkeit geworden, nachdem andere Bundesstaaten bereits vorangegangen waren. Deren Maßnahmen gingen zum Teil viel weiter als unsere Anordnungen, indem sie stattdes vom 1. Januar 1919 an jeden Religionsunterricht aus der Schule beseitigten.

Letzchen und Bodenbach.

Wien, 13. Dezember. Wie das Neue Wiener Tageblatt mitteilt, sind heute die beiden Städte Letzchen und Bodenbach von den tschechischen Truppen besetzt worden. Vor dem Einmarsch der Truppen wurde den Bürgermeistern der beiden Städte durch einen Kurier ein Schreiben in englischer Sprache überbracht, in welchem ein englischer Major und ein französischer Hauptmann in Mitteilung machten, daß die Abgesandten der Entente am nächsten Tage um 6 Uhr früh in der Stadt eintreffen würden. Die tschechischen Funktionäre hätten sich zum Empfang einzufinden. Dies geschah auch. Die beiden Offiziere kamen im Automobil an und teilten dem verarmtesten Gemeinderat mit, daß Letzchen und Bodenbach im Vorzuge der Entente von tschechischen Truppen besetzt werden würden. Das nationale Gefühl der deutschen Bevölkerung werde aber dabei in keiner Weise verletzt werden. Bald darauf rückten tatsächlich die tschechischen Truppen in Letzchen und Bodenbach ein und besetzten alle öffentlichen Gebäude. Die Bürgermeister der beiden Städte legten formell Protest gegen die Besetzung ein. Die Ruhe wurde nicht gestört. Für heute um 12 Uhr nachts wird die Besetzung von Keidenberg durch die tschechischen Truppen erwartet.

Gegen Judenhetzen.

Berlin, 13. Dezember. (Amtlich.) In der letzten Zeit sind in großen Mengen an dem Flugblatt: verbreitet worden, die in unverständlicher Form zur Judenhetze aufforderten. Diese Flugblätter sind nicht ohne Wirkung geblieben. Wie der „Vormärk" vom 11. Dezember meldet, sind Verleumdungen gegen Juden und Christen, die durch ihr Aussehen nicht genau gegen den Verdacht geschützt waren, haben zu sein, insbesondere angeordnet worden. Wenn diese schandvolle Flugblattetage fortwähren, muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß wir in Deutschland die Schmach der Judenhetze erleben. Der Volksgesundheitsrat des Reiches und Sozialrat hat sich daher genötigt, sich auf schriftliche Weise gegen das reaktionäre antisemitische Schreiben zu wenden, das er hiermit übermitteln und vor aller Welt brandmarkt. Der Volksgesundheitsrat appelliert an den gesunden Sinn des deutschen Volkes und hofft, daß es in seiner schwer überwiegenden Mehrheit der antisemitischen, reaktionären Hetze entgegensteht und feindseligen Judenverfolgungen keinen Raum läßt. Der Volksgesundheitsrat des Reiches u. Sozialrates. H. G. Müller. P. H. Müller.

Der Rheinischahntschverkehr.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Verhandlung mit der internationalen Schiffahrtskommission ergab folgendes: Grundätzlich zugelassen ist der Verkehr von westfälischen nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Stationen und von linksrheinischen nach westfälischen Stationen, bezüglichen der Verkehr vom Ausland nach sämtlichen Rheinplätzen, der nach Kontrollplätzen in Belgien und Niederlande befristet wird. Interregio ist der Güterverkehr von den linksrheinischen nach rechtsrheinischen Stationen. Zusatznahmen werden gestattet auf folgenden Antrag, die durch die Schiffahrtsgesellschaft des Rheins an die internationalen Kommission zu stellen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffahrtsgesellschaften im Rheingebiet ordnungsmäßiger Ladefähigkeit sind. Die sofortige Freigabe aller festgehaltenen Kohlenfahrzeuge ist beizubehalten.

Tägliche Lügen.

Paris, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Abgabe der Verleumdungsmittel.

Der Versuch ist wieder gemacht worden, die Abgabe der Verleumdungsmittel auf Grund der deutschen Verleumdung vor sich zu gehen, was in der Zeit, daß bis zum 15. Januar die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse abzugeben sind, die abzuschießenden 5000 Schrapnellgeschosse im Norden. Der deutsche, langjährige Verleumdungsmittelhersteller, damit die Verhandlungen zwischen dem deutschen Reich und dem französischen Reich für die Einlieferung der Verleumdungsmittel eingeleitet ist, sobald angenommen werden können. Diese Verhandlungen finden in Genoa statt.

Die Religionen der Welt.

Berlin, 13. Dezember. Die in förmlichen Akten geführte Verhandlung, wonach die deutsche Regierung erklärt habe, daß keine Kriegsmittel nach Deutschland geschickt werden, bevor die Nationalversammlung gewählt sein wird, wird von Reuters für unrichtig erklärt.

Der Rheinischahntschverkehr.

Berlin, 13. Dezember. Die heutige Verhandlung mit der internationalen Schiffahrtskommission ergab folgendes: Grundätzlich zugelassen ist der Verkehr von westfälischen nach rechtsrheinischen und linksrheinischen Stationen und von linksrheinischen nach westfälischen Stationen, bezüglichen der Verkehr vom Ausland nach sämtlichen Rheinplätzen, der nach Kontrollplätzen in Belgien und Niederlande befristet wird. Interregio ist der Güterverkehr von den linksrheinischen nach rechtsrheinischen Stationen. Zusatznahmen werden gestattet auf folgenden Antrag, die durch die Schiffahrtsgesellschaft des Rheins an die internationalen Kommission zu stellen sind. Es ist unbedingt notwendig, daß alle Schiffahrtsgesellschaften im Rheingebiet ordnungsmäßiger Ladefähigkeit sind. Die sofortige Freigabe aller festgehaltenen Kohlenfahrzeuge ist beizubehalten.

Aus Oberösterreich schreibt man uns:

Ich habe den „Hilfsmann der Kavaliere" in der „Volkswacht" gelesen und möchte Sie bitten, folgende Stellen in Ihr Blatt aufzunehmen. Als Vater eines Primarschüler, der sich zum geistlichen Stande berufen glaubt, hat mich der Aufruf sehr interessiert. Ich habe mir daraufhin die Verhältnisse in unserer Pfarrgemeinde angesehen. Die Pfarren heißen es von den Dörfern, wie unser Pfarren die Kavaliere benannt. Ein halbes Dutzend Weiber, meist Verwundete der Kavaliere, bilden den pfarrlichen Stand und sind Berater und Aufsicht in der Seelsorge. Diese alleren Mitglieder des weltlichen Standes sitzen mit den geistlichen Herren an Tisch und führen das Wort. Mein gesunder Menschenverstand sagt mir, es müßten doch auch amtliche Sachen und Seelsorgesachen zu besprechen sein. Wie ist das aber im Hinblick auf die Seelsorge? An einer in der Kaplarsanfrage und -beratung oben ist die Pfarrschweizer, ein älteres, etwas hysterisches Personchen mit hohem Rangschlagn, der „Liebling der Gemeinde". In der Hauptbedürftigkeit außerhalb der Gemeinde ist das Ehepaar hinter der Fensterbank, um zu schauen, ob die „jungen Herren" auch auf den Wegen der Gottesfurcht und Frömmigkeit wandeln. Der Herr Pfarren paradiert in den prächtigsten goldbrochenen Ornaten, welche die Gemeinde angeschafft hat, die Herren Kavaliere tragen die Gewänder, die der Herr Pfarren seit Jahren bereits abgelegt hat, sie tragen — wie es bei uns heißt — die „abgetragenen Hosen des Alten". Die Verechtigungen der Wohlhabenden hält er selbst, Kinder- und Armenverordnungen überläßt er anderen. Ist das die christliche Liebe, welche diese Seelen hirtet preigen?

Offizier und Soldat.

Man schreibt uns: Hierdurch gestatte ich mit einige Bemerkungen zu dem Briefe des Herrn Lt. Ernst Schäfer bez. „Offizier und Soldat" mit der Bitte um Abdruck zu überlassen:

Ich will vorausschicken, daß ich im großen und ganzen den Ausführungen des Herrn Schäfer beistimme, nur auf etwas möchte ich hinweisen, worin mir die große Mehrheit der Kameraden von der Front recht abgehen wird. Wenn nämlich der einfache Infanterie- oder sonstige Frontoffizier mit seiner Truppe in eine sogenannte „Athe" Stellung kam, oder schon, wenn an der Front selbst verhältnismäßige Ruhe eintrat, wie z. B. im Osten in den letzten Monaten vor Abschluß des Waffenstillstandes, dann verhandelte sich der Kamerad vom „Tammesfeuer" — von weinlichen rühmlichen Ausnahmen abgesehen — sofort in den schützenden und versammelnden Vorgraben, der in allem, sei es die Verpflegung, Unterzucht oder sonst etwas nur auf sein persönliches Wohl, nicht aber auf das seiner Mannschaften bedacht war und glaubte, seine Schneidigkeit im Versteck mit den Untergebenen zum Ausdruck bringen zu müssen. Gewiß gebe ich zu, daß zum Teil auch der Druck von oben die Schuld hatte, aber eben nur zum Teil, während andere eigenen unmittelbaren Vorgesetzten nach diesem Druck nach unten so weit wie möglich verhielten. Dies ging mitunter so weit, daß wir uns manchmal wünschten, recht bald wieder in die Feuerstellung zu kommen, damit diese Schikanen und der Drill aufhörten, die oft schlimmer waren, als in der Garnison. Daß aber einmal ein Offizier die Rechte oder Wünsche eines Mannes gegen einen eigenen Vorgesetzten wahrgenommen hätte, gehört wohl zu den großen Seltenheiten. Mir persönlich sind zwei derartige Fälle bekannt. Wenn es aber in einer unruhigen Stellung gleich, dann waren die Herren wieder klein und wir waren die Kameraden.

Im übrigen stimme ich Herrn Sch. bei, besonders was die Zurücksetzung bei der Beförderung zu Offizieren aus konfessionellen Rücksichten betrifft.

Geht. E. O., Feldart.-Regt. 6.

Sitzung des Volksgesundheitsrats.

Berlin, 13. Dezember. Amtlich. Der Volksgesundheitsrat begann seine heutige Sitzung nachmittags 4 Uhr. In dem allgemeinen Verhalten des Volksgesundheitsratsmitgliedbes Erdbel und zu dem heute von ihm in der „Deutschen Tageszeitung" erschienenen Artikel „In das deutsche Volk vom Gelehrten bis zum Arbeiter" beschließt der Volksgesundheitsrat einstimmig, das Volksgesundheitsratsmitglied Erdbel wird sofort seiner ihm vom Volksgesundheitsrat übertragenen Funktionen entzogen und aufgefordert, unverzüglich von seinem Amte als Mitglied des Volksgesundheitsrates zurückzutreten.

Der Vorsitzende teilt den Bericht einer Delegation der freireichenden Berliner Arbeiter mit, wonach Differenzen zwischen den Streikenden einerseits, den Gewerkschaftsführern und den Metallindustrieunternehmen andererseits bestehen. Die Vermittlung des Volksgesundheitsrates sei geboten. Eine Kommission, die sich aus Mitgliedern des Volksgesundheitsrates, den Vertretern der freireichenden Gewerkschaften und der Unternehmer zusammensetzt, soll morgen früh zur Regelung der Streitfragen zusammenzutreten.

Ein Mitglied macht auf Grund neuer Nachrichten nochmals darauf aufmerksam, daß die für den Einzug in Berlin bestimmten Truppen auffallend mit Munition ausgerüstet werden. Außerdem werde bei den fraglichen Truppen Stimmung gegen Berlin gemacht. Die Regierung soll auf diese Vorgänge hingewiesen werden.

Entgegen den neuesten Zeitungsberichten, die Regierung beschließt, die Waffen zu der Nationalversammlung auf einen früheren Termin als den 16. Februar festzusetzen, legt der Volksgesundheitsrat Wert auf die Feststellung, daß die Regierung den Wahltermin vorbestimmt hat. Die Regierung der Nationalversammlung hat die Waffen und Soldatenrechte bestimmt. Der Volksgesundheitsrat will auf jeden Fall dieses Recht der Nationalversammlung vom 16. Dezember festsetzen.

Wie lange wird die Wehrunterstützung gezahlt?

(Kassenscheiden und aufbewahren) Diese Frage ist in den letzten Tagen sehr oft an uns gerichtet worden. Zuerst ist die Antwort gibt jetzt eine Verordnung des Reichsamts für wirtschaftliche Demobilisierung...

- 1. Kriegsfamilien, denen die Wehrunterstützung bis Ende November 1918 zufließt... 2. Bei nach dem 30. November 1918 entlassen werden... 3. Angehörige von Eingezogenen... 4. Wer mit einer Militärrente entlassen wird... 5. Den Hinterbliebenen von Gefallenen... 6. Die Familien der Kriegsgesessenen... 7. Den Familien von Vermögenden... 8. So lange Wehrunterstützung gezahlt wird...

Erleichtert ist u. a. Anerkennung des Ausdienten (zunächst jedoch ohne Mitbestimmung...)

In einer Aussprache wurde festgestellt, daß die Nichtanerkennung weiterer berechtigter Forderungen allein an dem Straußen des Polizeipräsidenten und des Kommandeurs der Schutzmannschaft Wohlstrom liegt...

Die vorgenommene geheime Zettelabstimmung ergab: für den Polizeipräsidenten bei Abgabe von 334 Stimmzetteln 321 mit „nein“ 14 mit „ja“...

Löhne im Baugewerbe.

Vom 2. Dezember an beträgt der Stundenlohn für Maurer und Züger 1,43 Mk.; für Hilfsarbeiter 1,28 Mk.

Um die Truppen bei den Jahnen zu halten

und die ordnungsmäßige Entlassung zu bewerkstelligen, hat die Oberste Heeresleitung vorgeschlagen, daß ordnungsmäßig Entlassene bei der Anstellung in Staatsbetrieben...

Rufung zur Partei!

Neben vielen Hunderten von Arbeitern und Arbeiterfrauen, die jetzt in politisch bewegter Zeit ihren Eintritt in die sozialdemokratische Partei vollziehen...

Weihnachtshofolade.

Infolge der Verlesensklammerigkeiten ist es dem Magistrat, Stadtvorstehungsstelle, trotz größter Bemühungen nicht gelungen, die für die Kinder bestimmte Weihnachtshofolade heranzuschaffen...

Die Geflügelhändler ist unter dem Geflügelbesitzer des Kaufmanns Robert Gottschling, Reichenstraße 78, amtlich festgestellt...

den Arbeitervereinen. Findet am Montag, den 10. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saale des Schießwerders statt.

Die Ausnahme von Frachttariffen wird von Donnerstag bis Sonnabend nächster Woche gespart.

Das Generalkommando des 6. Armee-Korps übernimmt am 15. Dezember die Geschäfte des stellv. Generalkommandos 6. A. K.

Purenverlegung. Das Magistratsbureau 22, das die Angelegenheiten des Kleinwohnungsbaues bearbeitet, ist am 3. Dezember 1918 von Elisabethstraße 10, 1. Stock, nach Ring 14, 2. Stock, verlegt worden.

Der Kohlenpreis. Der Eisenberg A. S. aus der Nummer 288 wird gebeten, sich nochmals in unserer Redaktion zu melden.

Sarrasani in Breslau. Die Vorbereitungen für das Weihnachtsbeginnende Sarrasani-Wahlspiel im Ritz-Bad-Beckende sind in vollem Gange.

Schlesien und Posen.

Märzdorf bei Ohlau, 14. Dezember. Parteimitglieder. Wogen Sonntag, nachmittags 5 Uhr, bei Schauder wichtige Mitglieder-Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins...

Sirechien, 14. Dezember. Wahlverein. Sonntag nachmittags 3 Uhr Versammlung bei Knoll. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Neues Particblatt für Oberschlesien.

Vom 20. Dezember ab erscheint für den ober-schlesischen Industriebezirk eine neue sozialistische Tageszeitung unter dem Titel: „Oberschlesischer Volkswacht“.

Die gesamten politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Oberschlesiens und dessen Zukunft machen die Gründung des neuen Blattes zu einer zwingenden Notwendigkeit.

Wer jedoch die „Volkswacht“ noch neben dem neuen Bruderblatt weiterlesen will, der kann sie in Zukunft bei der Postanfrage seines Wohnortes bestellen und bezahlen.

Viele Tausende von neuen Lesern sind der „Volkswacht“ während des Krieges und erst recht in den letzten Wochen zugeströmt.

Redaktion und Verlag der „Volkswacht“.

Reife, 14. Dezember. In der letzten Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins wurde die Abhaltung im Kreise Reife des nächsten Jahres...

Oppeln, 14. Dezember. Delegiertenwahl der Soldatenräte. Am Dienstag fand in Randgrün eine Zusammenkunft der Obmänner der Soldatenräte aus dem Reglermasbezirk Oppeln...

Für die Soldatenräte-Oppeln, Endlinie Paffhofen, Matibor, Neuland, Grottkau, Pitschen Annaberg, Rosenbergl und Leobisch wurde der Namenrad Georg Heber-Oppeln gewählt.

Grill, 11. Dezember. (W. L. V.) Festnahme des griechischen Soldatenrats Der Arbeiter- und Soldatenrat teilt mit: „Seit Ausbruch der deutschen Revolution entstand, wie die Presse seinerzeit meldete, auch im Griechischen Lager eine spontane Bewegung.“

Waltch a. O., 14. Dezember. Auch hier hält die Sozialdemokratie ihren Einzug. Eine gut besuchte Volksversammlung fand hier im Gasthof zur Schiffahrt statt.

Wittich, 13. Dezember. Von einem Sozialbeamten erschossen. In der Nacht zum Dienstag war es hier zwischen einem Polizeibeamten und Einbrechern zu einem Zusammenstoß gekommen.

Die Wahlen in Preußen. Berlin, 13. Dezember. (Amtlich.) Die preussische Regierung hat bestimmt, daß die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung in Preußen acht Tage nach den Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung stattfinden sollen.

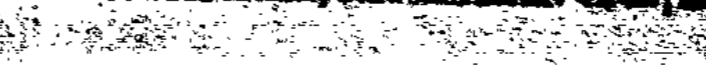
Neueste Nachrichten.

Die Wahlen in Preußen. Berlin, 13. Dezember. (Amtlich.) Die preussische Regierung hat bestimmt, daß die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung in Preußen acht Tage nach den Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung stattfinden sollen.

Briefkasten.

Wir danken den Lesern (mit Ausnahme der Lehren von Heilungslehren) werden wir gegen den Deutschen Diktator... Sch. in Neuland O. B. Nach einem Urteil des vereinigten... Verwendet. Schreiben Sie deshalb einmal am Kriegsministerium in Berlin, dort sollen Ihnen die Bekannungen gemeldet werden.

Deutsche Wetter-Barometer das Beste, was bis jetzt in Wetteranzeigen gemacht worden ist, mit und ohne Thermometer. Mk. 18.-, 20.-, 24.-, 28.-



Schöneres Weihnachtsgeschenk. 14 bis 16. Gold- und Silber-waren... Schöneres Weihnachtsgeschenk. 14 bis 16. Gold- und Silber-waren...



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 14. Dezember.

Zum Willkommen

der Arbeiterkämpfer in der Jahrhunderthalle.

Am morgigen Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr wird der ursprüngliche Saal

Oberbürgermeister Wagner

die kurze Begrüßungsansprache an die teilnehmenden Krieger halten.

Zum Programm gehört außer den Gesangsübungen und den Orgelstücken auch die Rede Pierre-Duverrier, die schon früher in den Kongressen des Stadttheater-Kapelle große Begeisterung auslöste.

Zur Nationalversammlung.

Zweimal wird die Breslauer Sozialdemokratie in der nächsten Woche den Saal des Schießwerderhallen. Die erste abends 7 1/2 Uhr, spricht

Generalsekretär Gustav Bauer

Aber die bevorstehende Nationalversammlung. Lange hat Gustav Bauer nicht mehr vor seinen Wählern erscheinen können. Erst war es das militärische Willkürregiment im Bereiche des 5. Armeekorps, das ihm nicht erlaubte, in Breslau zu sprechen, und während der Umwälzung war es am Erscheinen verhindert. Aber diesmal werden wir bestimmt die Gelegenheit haben, Gustav Bauer zu begrüßen.

Zwei Tage später, Donnerstag abend, wird Gustav Bauer in einer

Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins

Aber die Konferenz der Arbeiter- und Soldatenräte in Berlin berichten. Außerdem wird zur Vorbereitung einer Wahlkreisversammlung für Mittel-Schlesien Stellung genommen werden, wobei Breslau seine Kandidaten zur Nationalversammlung aufstellen wird. Die nächste Tagesordnung hat den Vorstand veranlaßt, diese Mitgliederversammlung ebenfalls in den großen Saal des Schießwerder einzuberufen, um allen Genossen und Genossinnen die Möglichkeit der Teilnahme zu geben, da alle anderen Säle zu klein sein dürften.

Wunder.

Es ist wunderbar nicht so einfach, sich in einem Deutschland zurückzufinden. Besonders, wenn man lange fortgewesen ist. Mit dem Waffensstillstand zugleich erreichten uns an der Front gar seltsame Gerüchte von Umwälzungen, die plötzlich im Vaterlande vor sich gegangen sein sollten. Ein sozialdemokratisches Ministerium? Wir schüttelten die Köpfe. Dann blieb es, der Kaiser sei abgesetzt und sein Sohn auch. Wir sperrten die Mäuler auf. Zwei Männer, die ihr ganzes Leben lang nur Soldaten waren, die ihre ganze Brust mit Tapferkeitsmedaillen ausmalteten, die reifen selbe aus, wenn es wahr wäre? Das war uns unverständlich. Die ersten Überbringer solcher Nachrichten wurden sehr vorsichtig behandelt. Man konnte ja nicht wissen, ob sie gefälscht waren.

Kinderhaat.

Als ich fort in den Krieg gezogen war, träumte ich viel von goldenem Kinderhaat. Oft hat der Wind, der über die Erde geht, mir eine schimmernde Träne vor die Augen geweht. Hastig ich dann die Luft mit spielender Hand, griff ich letzte Sommerfäden aus dem Land... Da sagt der mir, mein Kind, wie ich dich geträumt, ganz dem kleinen Kopf von goldenen Haaren umflüstert. Streif ich über dein Haar, mein Kind, spür ich wieder die Fäden im lauen Sommerwind. Und ich weiß: Was da in Lästern fliegt, knusperrnen auf fernem Hügelgräbern liegt. Es ist Kinderhaat aus einer fernem Stadt, das der tote Vater nicht mehr gesehen hat. Karl Böger.

Waffenruhe.

Waffenruhe ist es gekommen, das herrliche Tag. In den Kreiselstammeln der Champagne und vor Verdun, im weiten Lohesfeld der Somme und den gasbergigsten Ebenen Flanderns lagen wir Tag für Tag, Woche um Woche, Jahr um Jahr. Stauen und Bewältigung, Wut und Tod, wozu das Auge sah. Das Ohr aber hörte nichts als die gräßliche Müll der Granaten, das Schreien Verwundener, das Stöhnen Sterbender. Und wir lagen still im Menschenwall, werden Millionen von Lebensbrüdern. Regen fällt, stüttert und kesselt. Ach, wie viele hatten umsonst! Wie mancher brave Kamerad blieb dort vorn im Erdschutt und Graben! Wo sind sie alle, die 1914 mit uns hineingekommen sind und nun...

Aber es sollte noch kommen! Man kann nicht einen Heeresbefehl, wonach sich Hindenburg der neuen Regierung zur Verfügung stellte. Dann kamen die Soldatenräte und mit einem Male waren wir nicht mehr Kaiserlich, sondern Arbeiter. Wir trauten uns andere Ohren nicht und wussten an der normalen Funktion unserer Schirmherrscher.

Aber die soziale Befreiungssprache kam noch für sie, als wir nach langer und mühseliger Wanderung endlich den belmatlichen Boden unter unseren Füßen hatten. Ja, was denn die ganze Welt auf den Kopf gestellt! Wo waren die wichtig-grimmigen Gesichter der Volkstheoretiker geblieben? Ganz lächelnd hätten sie keine Frage nach der Bürgermeisterwohnung und Lebenswirklichkeit lassen sie verkehren. Und dann er selbst, der Bischof von Zwickau, sonst der Schrecken des zuckenden Bürgers — er war einfach zum Küssen lieb.

Und wo im hindurch und hindurch, da müht man sich jetzt, dich glücklich zu machen. Alle lieben Landesväter sind von ihren Thronen angehängen. Bitte, lieber Herrchen, sei so gut und registriert du mal ein bißchen. Sei dich doch, es ist hier nicht leicht und bequem. — Ein Volkskammer Mitglied hat sogar eine wichtige rote Fahne herausgeholt. Alles macht in Freiheit, markiert Freunde und Begeisterung und besetzt sich an: Bürger, Freund, Bruder! — Du bist ganz verblüfft eines so schönen Verstandeshaft gegenüber.

Früher gab es Konventionen, Zentrum, Nationalliberals und wie sie sonst heißen mochten. Alle verteilten ihre besonderen Interessen und jeder machte eifrig über seine Vorrechte. Heute lebt alles nur für das Volk. Keiner denkt an sich. Freudlich werden die einträglichsten und darum heillosen Vorrechte auf dem Altar der Freiheit dargebracht. Noch vor wenigen Monaten hand der brave Karlsruher Oberst seinen Schützer an einen Barockbaum und prägelte ihn, daß er vor Schmeizgen tanzte, neckte er eine Handvoll Kornähren vom Acker nahm. Heute sind allein die schlesischen Agrarier bereit, 180 000 Morgen Acker freiwillig an Bedürftige abzutreten. Sie pfeifen auf ihre Sonderrechte. Es geht ihnen so, wie Reuters „Durchsichtung“. Beim Schwitzen sind sie genau so einfache Menschen wie wir.

Und augenblicklich ist sehr schlechtes Wetter für die Herren. Gewitter, Wolkenbruch und Hagelschlag. Da ist es sehr schlecht von ihnen, daß sie nun Regensturm greifen. Der ist augenblicklich weit praktischer, als die Keiserei. Deswegen braucht man diese noch lange nicht fortzuwerfen. Wer weiß, ob man sie nicht wieder brauchen kann, wenn die Wolken sich wieder bilden. Ob die Herren sich nicht verteuern? Wenn wir wachsam sind, gewiß.

Kollektivleistungen.

Der Aufführung der „Hilse“ am Montag, den 23. Dezember, abends 7 Uhr, werden die Billets bereits acht Tage früher, also am Montag, den 16. Dezember, von 7 Uhr an im Gewerkschaftshaus, Zimmer 38, ausgegeben. Die Ausgabe beginnt bei Theaterkarte 1000 und geht rückwärts, doch ist wegen der erhöhten Preise damit zu rechnen, daß jeder Besucher seine Billets erhält.

Am Mittwoch abend wird in der Weißbühne im Elvohl, Neuborstraße 38, das Lustspiel „Mein Leopold“ für die Arbeiterkämpfer gegeben. Die Billetsabgabe an dieser Vorstellung erfolgt am Sonntag vormittag von 11 Uhr an im Zimmer 38 des Gewerkschaftshauses. Preis 50 Pf. und 1 RM.

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

Neben dem bekannten Brot, Butter- und Fleischrationen werden abgegeben:

- Am 16. bis 22. Dezember: 1. Kartoffeln auf Kartoffelmärkte 70 und 80 2. Kartoffeln auf Kartoffelgemarkung 2 40 mit Kartoffeln und grauem Kartoffelbrud 3. Kartoffeln auf braune Kartoffelmärkte 121 4. Brot infolge Erhöhung der Ration auf Lebensmittelmarkt 197

- Am 23. bis 29. Dezember: 5. Eier auf Lebensmittelmarkt 111 6. Speiseöl auf Lebensmittelmarkt 119 7. Grieß und Reiswaren auf Lebensmittelmarkt 113 8. Marmelade auf Lebensmittelmarkt 114 9. Käsezerzeugnisse auf weiße, blaue und rote Käsemarktmarkt 109

- Am 30. und 31. Dezember: 10. Käse auf Lebensmittelmarkt 82 in den Reservieren 6 und 7 11. Käse auf Lebensmittelmarkt 120 in den Reservieren 22, 26, 27 und 28

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung an den Anschlagstafeln verwiesen.

Vorankündigungen bis zum 17. Dezember:

- 1. Hauskassabüchlein 1 für Eier 2. Lebensmittelmarkt 121 für Cranpen 3. Lebensmittelmarkt 122 für Marmelade 4. Käsemarktmarkt 105 weiß f. Käsezerzeugnisse 5. Käsemarktmarkt 105 blau für Käsezerzeugnisse 6. Käsemarktmarkt 108 rot für Grieß

Politische Grenzfragen.

Die evangelische Zentralstelle unter der sehr rührigen Leitung des Herrn Pastor Just hielt am Freitag wieder einen Besprechungabend ab der sehr stark besucht war. Ein Beweis dafür, wie sehr das Bestreben der Frauen aller Stände nach politischer Auffklärung ist. In zwei Abteilungen, um 6 und um 8 Uhr abends, drängten sich mindestens 1000 Frauen in den Ratsaal der Hermannstraße, um sich von Vertretern der führenden politischen Parteien über deren Grundzüge vorlesen zu lassen. Für die Sozialdemokratie sprach Redakteur Dönitz, die Demokratische Volkspartei vertret Generalsekretär Dr. Oß und die Deutschen nationalen Rechtsanwaltschaft Dr. Quappe. Die Redezeit war auf 30 Minuten festgelegt und zwang jeden Redner zu gebrängelter Kürze. Verschiedene Anfragen im ersten Teile des Vortragsabends zeigten, daß die Zuhörer den Darlegungen recht aufmerksam gefolgt waren. Solche Abende politischer Belehrung können sich zu empfehlen. Nur dürften die Grundzüge von drei Parteien für einen Unterrichtsabend doch etwas reichlich sein.

Ein gutes Buch für den Weihnachtstisch.

Für jeden Breslauer Arbeiter und Arbeiterkämpfer der erste Teil der im Verlage des Sozialdemokratischen Vereins Breslau soeben erschienenen

Geschichte der Breslauer Arbeiterbewegung ein passendes und gutes Weihnachtsgeschenk. Das 160 Seiten starke, reich illustrierte Werk ist in der Buchhandlung der „Volksmacht“, Neue Cranpenstraße 17, und im Parteisekretariat, Margaretenstraße 5, Zimmer 36, zu haben. Preis: gebunden 6 RM., halbbroschiert 4 RM., broschiert 3,50 RM.

Aus aller Welt.

Am der Heimreise verunglückt. Am 13. Dezember ereignete sich, dem „Boigel. Ang.“ zufolge, auf der Strecke Hof-Plauen in der Nähe der Station Ocran, wahrscheinlich infolge Reifens der Kuppelung eines Militärzuges, ein schweres Eisenbahnunglück. Der Zug war mit Wagnerschäften der 11. Armee und der 2. Reservebrigade, die ihren Standort in Brandenburg und Allenstein haben, besetzt. Unter ihnen befanden sich auch viele Berliner. Sieben Wagen des Zuges wurden zerstört, davon fünf in- und übereinander geschoben. Bisher sind 12 Tote, darunter 2 Offiziere, 8 schwer Verletzte und viele leicht Verletzte geborgen.

Franz Kupfer aus der Haft entlassen. Die fetterzeit in dem großen Berliner Verlagsprozeß zu zwei Jahren fünf Monaten Gefängnis verurteilte Franz Maria Kupfer ist gestern aus der Haft entlassen worden. Franz Kupfer hat ihre Strafe im Nocht verbüßt. Das letzte halbe Jahr wurde ihr auf eine Eingabe hin erlassen.

Auf einer Berliner Brotkommission erschienen. Die 45 Jahre alte Frau Regina Krenna aus der Flottwellstraße 14, deren Mann im Krieg das Augenlicht verloren hat, hatte sich zu der für die zuständigen Brotkommission im Laufe Bürgenstraße Nr. 109/110 begeben, um Lebensmittelkarten zu holen. Unterdessen waren Soldaten der 2. Reservebrigade, deren Räumlichkeiten im ersten Stockwerk desselben Hauses lagen, damit beschäftigt, Gewehre, die diese aus Spanien erhalten hatten, dort aufzustellen. Hierbei entlad sich ein Gewehr, das noch geladen war, und die Kugel ging, da die Wundung auf den Kopf des gerichtet war, durch zwei Decken hindurch und traf die in der Brotkommission abwartende Frau Krenna in den Kopf. Die Belegung war trotz der Entfernung die Kugel beim Durchdringen der beiden Decken erhalten hatte, so schwer, daß die Frau sofort starb.

An alle Elsaß-Lothringer!

Kommt Mittwoch, den 18. d. Mts., abends 8 Uhr zu einer Ansprache über das Los unserer Angehörigen im Reichsland ins Restaurant „Kaiserhof“, Melitestraße, oberhalb der Hindenburgstraße. Bitte zu dieser Angelegenheit an Musikantensemble, Freitag, den 16. d. Mts., 111.

Zur Aufhebung der Ortschulinspektion

Schreibt uns ein Schullehrer: Die Verordnung über die Aufhebung der geistlichen Ortschulinspektion ist in der Lehrerschaft mit Freude begrüßt worden. Es gibt aber außer Geistlichen auch Rittergutsbesitzer, Oberförster, Lehrer, Apotheker, Mediziner, also (sogar) Offiziere als Ortschulinspektoren. Sollen die bleiben? Nein, weg mit je dem Ortschulinspektion. Die Person des Kultusministers wird nicht immer derselbe bleiben, aber diese Verordnung muß bleiben. — Nur mit größtem Widerstreben gibt die Kirche das Aufsichtsrecht über die Schule aus der Hand, sie erklärt es eben als ein unveräußerliches Recht der Kirche. Ihre Verbienste um die Schule der Vergangenheit (Kloster- und Dominikaner) der Zeit, Küsterschulen der ersten Art, will niemand schmälern. Daraus aber das „historisch begründete“ Recht der Aufsicht über die Schule der Gegenwart heranzuleiten, ist unangebracht. Die preussische Volksschule ist eine Schöpfung des Staates (der Könige Fr. W. I. und Fr. L.). Damals wurde die Geistlichkeit mit der Aufsicht betraut, weil man ja niemand anders, am wenigsten Schulmänner, dazu hatte. Der Staat gab ihr das Aufsichtsrecht, er kann es ihr auch nehmen. Wie wurde dem Geistlichen ein Rittergutsbesitzer als Schullehrer oder Erzieher gefallen? Auch der höchste Kirchenbeamte gehört dem geistlichen Stande an. Doch ist es selbstverständlich, daß in der Schule? Die Lehrer heranzuleiten hier bestes Recht für uns. Die Ortschulinspektion ist weg. Und des Vorstehers im Schulvorstand? Darüber fehlt uns eine Verordnung. Sie lautet: Ten Vorsteh im Schulvorstand führt der Lehrer! (Die städtischen Schulinspektoren kommen ja hier nicht in Betracht.) Und wie die Ämter der Ortschulinspektoren bis 31. 12. dem Ortschulinspektor abzugeben sind, so werde bis dahin der Vorsteh im Schulvorstand dem Lehrer übergeben. Herr Kultusminister, erfüllen Sie uns das bald durch ein gesetzliches Verbot!

Zur Beachtung empfohlen! Für die reifere Jugend sind Geschenke aus dem optischen und mechanischen Fach immer die besten. Anregend, lehrreich und unerlässlich in immer neuen Zusammenstellungen ergänzen sie auf das Gütlichste das in der Schule Gelernte. Bekannt ist das rege Interesse und Verständnis, das den hervorragenden Erzeugnissen der deutschen Industrie gerade auf diesen Gebieten entgegengebracht wird.

Reichhaltig und Apparat in vollendetem Aussehen geben Gelegenheit zu unterhaltender Ausbildung. Ebenso stehen bei den Stereoskop-Apparaten zu billigen Preisen Bilder aus aller Welt und von allen Gebieten in reichster Ausbreitung zur Verfügung. Staubsaugmaschinen, Dampfmaschinen, elektrische und Selbstautomat, Modelle aller Art beschreiben jeden Wissenszweig. Jahrzehntelange Erfahrung stehen mit bei Auswahl und Beratung zur Seite und ermöglichen es, jedem Wünsche Rechnung zu tragen. Ein Besuch meiner Verkauf- und Ausstellungsräume ist lohnend.

Optiker Adolf Heidrich

Schweidnitzerstraße 27, Stadttheater gegenüber.

Was sollten die Monarchen? Die Frage ist für das Sein oder Nichtsein der monarchischen Staatsform gewiß nicht von ausschlaggebender Bedeutung, sie ist aber auch nicht ganz belanglos. In Deutschland hatten wir bekanntlich 23 regierende Fürsten, von denen 11 in irgend einer Form für ihre Arbeit des herrschenden Entschädigung aus der Einkünften der Staatskasse bezogen. Diese Einnahmen der Staatsoberhäupter werden mit dem etwas sonderbaren Namen „Höfliche“ bezeichnet. Daneben erhielten aber auch die Prinzen und Prinzessinnen Gelder aus Staatsmitteln, die man „Anlagen“ nennt. Diese Einrichtungen befanden sich in Sachsen, wo die Prinzen auch noch eine hohe Aussteuer erhielten, wenn sie heirateten. An der Spitze stand mit diesem Gehalt von Staatsgehältern der deutsche Kaiser, der als König von Preußen rund 10 1/2 Millionen Mark pro Jahr aus der preussischen Staatskasse, außerdem als Kaiser noch 2 Millionen Mark aus den Reichseinnahmen erhielt. Ihm folgten der König von Bayern mit 6,4 Millionen Mark, der König von Sachsen mit etwa 3 1/2 Millionen, der König von Württemberg mit 2,16 Millionen Mark. Dann folgten die verschiedenen Großherzöge, Herzöge und Fürsten mit kleineren Beträgen, entsprechend der Größe ihres Landes oder Ländchens. Für die 11 so begabten Fürsten kommt im Jahre immerhin die Summe von etwa 41 Millionen Mark zusammen, die in der Hauptsache nun erpopt und für andere Zwecke angegeben werden können.

Die Richter.

Das Abendrot teilt die Mutter und und reich es freudlich ihren Kindern... Bespannt ist Klagen, liches Weinen... Im Kreise sitzen sie beim Schmaus... Die Mutter schaut auf sie voll Lieb, die Fäden nur zu schweben wissen... Doch — liches merk, daß nicht ein Blick dem Werk im Wandel... Sollt auch...

Allen Arbeitern und Arbeiterinnen in Gemischen Fabriken, Zuckerfabriken, Papierfabriken, Ziegeleien, Zementfabriken, Nahrungsmittelfabriken usw., empfehlen wir dringend, sich sofort dem

## freien Fabrikarbeiterverband Deutschlands

anzuschließen.

Büro: Breslau, Margaretenstraße 17, II., Zimmer 25.

Beitritts-geld 1 Mt., Wochenbeitrag weiblich und jugendlich 50 Pfg., männlich 80 und 95 Pfg.

Nach überjäh. Ausbildung als Nervenzust. seit 1913 u. d. Abteilung für Nervenkranke, im Allg.-Hospital (Prof. Faerster) habe ich mich als **Spezial-Arzt für Nervenkrankheiten** niedergelassen.

**Dr. med. Joseph Lewinsohn.**  
Sprechstunden: Montag bis Freitag, 3-4 Sonntag, 11-12. im Allg.-Hospital.  
**Breslau,**  
Tel. 1308 Ecke Nikolai-Str. gegenüber Königsplatz.

**Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel**  
mit der Zeit entsprechender Zahlungs-Erleichterung  
Herrn  
**Julius Ollendorf & Co., Breslau,**  
Albrechtsstraße 14.

**Kaffee-Zusatz**  
2 Pfund **1 45**

**Ungarwein**  
herb  
1/2 Liter-Flasche **6 95**

**Prima Backpulver**  
3 Pack **25**

**Punsch**  
alkoholfrei  
1/2 Liter-Flasche **3 50**

**Frucht-Wermuttrank**  
1/2 Liter-Flasche **3 75**

**Dürkheimer Rotwein**  
mit Steuer  
1/2 Liter-Flasche **9 00**

**Stehen Sie nur auf diese Firma!**  
Büchsfabrik mit elektr. Betrieb.  
Alle besten Bücher bedeutend billiger als jede Konkurrenz.  
Vertrieb durch:  
Schubertstr. 11, Niederstraße 66.  
**Rich. Emil Lenk.**

**Pelze**  
für Damen .. 450 bis 9500 Mt.  
für Herren .. 575 bis 3000 Mt.  
Kragen, Muffen 50 bis 2500 Mt.  
Hüte ... .. 40 bis 350 Mt.  
*Neueste Modelle, große Auswahl!*

Umarbeitungen  
Neu-Bezüge  
Verkauf einzelner Felle

**Petersdorff**  
Breslau, Ohlauerstr. 8

**Damen-Hand-Handschuhe**  
In Eisenleder schwarz u. farbig **10 50**

**Damen-Strümpfe**  
sehr stark Winterwolle, Halbwolle, C.G. 170. **3 50**

**Halbwollene Ersatzstrümpfe**  
schwarz. Paar **2 45**

**Kinder-Faust-Handschuhe**  
blau Paar 100, 120, 140. **1 25**

**Wachstuch-Reste**  
mit kleineren Fehlern bis 3/4 Meter **6 00**

**Scheuertücher**  
gute, kräftige Ware **1 95**

**Unterröcke**  
mit elastischem Gummiband **9 25**

**Kunstseidene Kopfschleier**  
mit Franzen viele Farben. **3 50**

**Schmale kunstseidene Einsätze**  
für Puppenwägen Breite 1-1 1/2 Meter **18**

**Schmale Badst.-Wasche-Stickerel**  
Meter **4 50**

**Madonnen-Wäsche-Stickerel**  
mit elast. Band **3 25**

**Baumwollene schwarze Taftbänder**  
für Haarnetze 1/2-3/4 Meter **1 75**

**Karnelder-Absätze**  
für Damenschuhe 09 bis **4 80**

**Damen-Pantoffeln**  
warm gefüttert. **5 15**

**Backformen**  
lang. Stück 100, 120, 140. **1 80**

**Obst-Rückenformen**  
Stück 200, 180. **1 80**

**Springformen** **3 65**

**Asbestformen** **2 80**

**Kaffeebrenner** **4 95**

**Markttaschen**  
Stück 100, 800. **3 00**

**Elmer verzinnt**  
Stück 100, 800. **2 75**

**Emallierte Eisenrührer**  
Stück 100, 800. **2 00**

**Obertassen**  
mit kl. Fehlern, 24 **2 00**

**Gemüsetonnen**  
mit kl. Fehlern, 31 **2 80**

**Kaffeebecher**  
mit kl. Fehlern, 24 **2 25**

**Schüsseln mit kl. Fehlern**  
Fehlern Satz 6 St. **3 25**

**Groggkasser**  
Stück 70, **6 80**

**Bierbecher**  
Stück 80, 70. **6 80**

**Quil-Modellformen**  
Halter 100, 120, 140. **1 80**

**Brotformen**  
Stück 17, 20. **1 75**

**Berühmte Moritz-Romane**  
vollst. geb. 8 Bände. **3 50**

**Mädchen u. Jugendschriften**  
ca. 50 verschiedene Illust. zum geb. **2 45**

**Mädchen-Schriften**  
von Beza, Org. Kallien, etc. geb. **3 50**

**Poesie-Album**  
mit 40 Anwen. St. 100. **1 80**

**Ordnungsmappen**  
mit elast. Band. **1 75**

**Facebücher**  
verschieden, 31 St. **6 75**

**Kassetten**  
Lohn- u. 200 St. **2 95**

**Wachstuch-Karten**  
Große Auswahl, St. 13. **8**

Zur Stärkung für **Grippe-Rekonvaleszenten!**  
wichtigste Lebensmittel mit Spiritus, Glas 1/2 Mt. **6 50**  
Spezial-Pharmazie  
Apothekenschweizerstraße 43a,  
Ecke Hammerstr.

**Mehr Licht**  
gibt die **A.-u.S.-Batterie**  
für Taschenlampen.  
Elektrotechnische Fabrik  
**Paul Reichardt**  
Berlin SW., Holmannstraße 32.

**Damen-Kostümröcke**  
aus guten schwarzen Stoffen, hoch verarbeitet. **4 80**

**Knaben-Stoff-Anzüge**  
Schulpenform, aus guten grauen und marinenblauen Stoffen mit doppelter abknöpfbarer Kragen und Latz für 2 bis 10 Jahre. **2 90 bis 23 50**

95 Besuchen Sie unsere Spielwaren-Ausstellung.

Samstag von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

**Kinderstrümpfe, Badeware**  
1 75 1 85 2 15 2 35 2 50 2 75 2 95 3 00 3 25

**Wien & Futter**  
Breslau, Schmiedebriicke 43 p. u. 1. Etg.  
Vortreffliche Bezugsquelle für Wollwaren.  
Abgepackte Pakete und Druck lassen wir zu Höchstpreisen.

**Anzüge**  
Uster u. Überzieher  
herk. u. mod. **Spezial** auch **Weg**  
gute Stoffe, gute Ausführung  
**D. & E. Wolmann,** Breslau, Oststr. 58

Zum Weihnachtsfest  
empfehle als praktische Geschenke ohne Bezahl-schein  
**Corsets**  
in allen Preislagen  
**Unterröcke**  
**Untertailen etc.**  
Tel. 5331  
**Sophie Roth, Corset-Imperial**  
Schweizerstr. 21/22.

**Wiener & Futter**  
Breslau, Schmiedebriicke 43 p. u. 1. Etg.  
Vortreffliche Bezugsquelle für Wollwaren.  
Abgepackte Pakete und Druck lassen wir zu Höchstpreisen.

Zur Förderung der Wohnungsbau ist auf den Geländen neben der Gasanstalt Dörren, hinter dem rätlichen Schlachthof, an der Anie-Strasse und in der Nähe der Wenzel-Strasse eine Anzahl Kleinwohnhäuser errichtet worden und zwar wird beschäftigt:

1. eine Anzahl dieser Häuser in rätlicher Anlage zu bauen,
2. Interessenten und Bewafften, die derartige Häuser auf eigenem Grund und Boden auf eigene Kosten errichten wollen, die jetzt herrschende Baukostenübersteigerung zu entschuldigen,
3. Interessenten und Bewafften, die derartige Häuser auf dem oben genannten rätlichen Geländen errichten wollen, diese bereit zu amortisieren, daß die Häuser nach etwa 20 Jahren in das Eigentum der Stadt übergehen.

Für die vorgenannten Zwecke ist ein Zufuhr ab Baukosten ausgearbeitet, das ebenso wie die Baukosten im rätlichen Hofbauamt H. N., Dörrenplatz 16, Zimmer 174, zur Einsicht ausliegt. Die errichteten Baukosten und Interessenten, auf Grund vornehmlicher Unterlagen beschließt der Baukommission über die Errichtung derartiger Baukosten wird etwa erforderlichen Baukosten-Amortisationspläne an das genannte Bauamt einzureichen. Die Kosten für Grundbesitz, Bau- und Erdarbeiten übernimmt die Stadt und fällt je je nach Bedarf ab oder höher aus.

Bedingung ist lediglich, daß die Häuser solide und gut gebaut werden, wozu bei Erbauung genaue Angaben über den Bauplan eingehend sind.

Der Magistrat.  
Spezialkommission für den Wohnungsbau.  
H. N. 174.

**Altdentscher Silberschmuck**  
Silberne  
Damentaschen — Zigaretten-Etuis — Brillant-Ringe  
Armband-Uhren  
**Alfred Herzog**  
Juwelier  
Königstr. 11, 21  
am Zwingerplatz.

**Fotografie Fuchs**  
Atelier für moderne Aufnahmen  
Vergrößerungsanstalt  
Beliebt gute Ausführung! — Schnell-Freie  
Vergrößerungen auch nach einem Bilden möglich  
**Fuchs am Kaiserstr. 3-4**  
Tel. 5331

**Tanzschule Liebetanz.**  
Freisportliche Tanz  
Büro für Männer und Frauen  
10-12 Uhr abends und 7-9 Uhr abends  
im großen Saal der „Santander-Halle“  
Santander-Halle, am Markt und im Bereich  
des Marktplatzes, 21, Ecke Oststr. 15005







## Preiswerte Weihnachts-Geschenke!

- Seiden-Blusen, hell- und dunkelfarbig, in jeder Geschmacksrichtung . . . . . 46, 69, 89, 118 Mk. und höher
- Seiden-Röcke, schwarz, marine oder braun, in Taffel oder Colienne . . . . . 133, 159, 185, 225 Mk. und höher
- Seiden-Unterröcke in vielen Farben und vornehmer Ausführung . . . . . 69, 85, 98, 110 Mk. und höher
- Mäntel aus soliden Wollstoffen in jeder Ausführung . . . . . 195, 268, 295, 348 Mk. und höher

### Kostüme

blau und farbig  
in großer Auswahl  
195, 275, 368, 475 Mk.  
und höher.

Morgen bis 4 Uhr geöffnet!



Modernes Spezialhaus für Damen- und Backfisch-Bekleidung.  
Tel. 5502. Eigene Mäntelfabrik größten Stils Ring 48.

### Kleider für Straße,

Konzert u. Gesellschaft  
neueste Nachmusterung  
238, 285, 375, 450 Mk  
und höher.

Morgen bis 4 Uhr geöffnet!

## Preiswerte Weihnachts-Angebote

- Blusen aus Waschseide allerbeste Qualität, neue Formen . . . . . 39.—, 48.—, 56.—, 65.—
- Blusen aus Messalineseide in allen modernen dunklen Farben . . . . . 32.50, 45.—, 69.50, 85.—
- Blusen aus Crêpe de Chine weiß, rosa, hellblau und dunklen Farben 69.50, 78.—, 95.—, 115.—
- Mod. Schoß- u. Kittel-Blusen in wundervollen Ausführungen 69.—, 88.—, 112.—, 125.—, 235.—
- Woll-Blusen ältere Bestände . . . . . 12.50, 17.50, 26.—
- Hochelegante Seiden-Kleider für Straße u. Gesellschaft in bewundernswerter Auswahl . . . . . 195.—, 275.—, 365.—, 450.—
- Kleider-Röcke aus Samt schwere, gute Qualität . . . . . 165.—, 195.— besonders preiswert
- Kleider-Röcke aus Taffel und Messalineseide 98.—, 125.—, 155.—

## Blusen = Wolf

Gartenstraße 59, Ecke Neue Schweidnitzerstraße

## Weihnachts-Verkauf

Sehr preiswerte Fest-Geschenke in großer Auswahl

### Blusen + Kleider + Röcke

Seidene Unterröcke / Konfektionierte Weißwaren  
Schürzen / Taschentücher / Theater-Schals  
Ledertaschen / Perl- und Seidenbeutel  
Feder-Rüschen / Marabout-Kragen u. -Muffen

Nähkasten / Nähkörbchen / Nähbeutel  
Nadelstuis / Nadelkissen / Geldkassetten  
Taschentuch- und Handschuh-Kartons  
Seidene Sackels für Handschuhe und Taschentücher

Seidenstoffe für Blusen u. Kleider

Samstag von 11-4 Uhr geöffnet

## Geschw. Trautner Nachf.

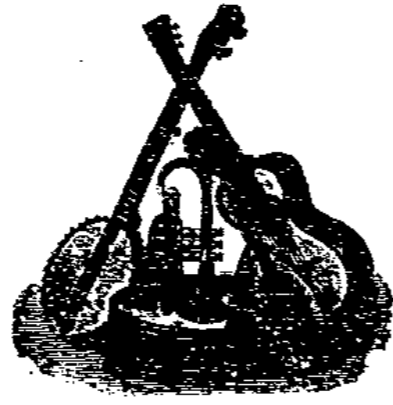
Ring 49-50

## Schütze's Musikhaus

vorm.

### J. PLAU

16788



Ring 57

Ring 57

Telefon 5902, Nebenst.

Telefon 5902, Nebenst.

Grösste Auswahl

### sämtlicher Musik-Instrumente

Speziell: Mundharmonikas, Ziehharmonikas

sowie Violinen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Lauten, Blech-Instrumente,  
Klarinetten, Flöten, selbstspielende Musikwerke, Sprechapparate mit und  
ohne Trichter  
in allen Preislagen.

Vorteilhafter Einkauf, da selbst Fachmann.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Alte und zerbrochene Grammophonplatten werden gekauft.

## Pelzkragen für den Weihnachtstisch!

- Blaugel. Fuchs Tier-Form 90 M.
- Balkanfuchs Tier-Form 80 M.
- Skunks-Wallaby 55 M.
- Skunks-Skunks Tier-Form 60 M.
- Opossum-Muffs 15-25 M.
- Alaskafuchs Tier-Form von 90 an

Herrn-Pelzkragen 25 M.

### Robert Schlesinger,

Breslau  
Böttcherstraße 32/33  
Ecke Reuschstr.  
Tel. 3311. Sonntag von 11-4 Uhr geöffnet. Tel. 3311.  
Umarbeitungen sehr preiswert in kürzester Zeit. 16788

## Musik-Instrumente

Streich-, Blas-,  
S-lagen, Sprech-,  
Sprechapparate u.  
Platten empfiehlt  
Melsel, Straße 37.

## Arbeiter- Frauen

Berücksichtigt bei Euren  
Einkäufen stets die  
Interenten der  
„Volkswacht“.

## Die Friedens-Pfeife



mit  
Ideal-  
Klang  
bestenweilen  
Genuss finden Raucher

## Max Liedecke

Stodgasse 3 Nähe Ring  
empfehlen zu zeitgemäß billigen Preisen:  
Sprechapparate mit u. ohne Trichter, Feder-,  
Robeln, Ersatzteile u.  
Reparaturen in eigener Werkstätte schnell und  
so: gütig. Umänderungen von Sprech-Apparaten.  
Schallplatten In Qualität. Neuauflagen:  
Socialist.-Marsch, Weihnachts-  
Platten u. viele Platten, auch  
höchsten mit unterlegbar. Notenblätter,  
Santen, Violinen, Gitarren, Mandolinen,  
Zieh-Harmonikas, Mund-Harmonikas, Saiten  
Streng reelle Bedienung.

Wien, 14. Dezember. Die sozialistische Delegation...  
Wien, 14. Dezember. Die sozialistische Delegation...  
Wien, 14. Dezember. Die sozialistische Delegation...

Die Heimkehr unserer Truppen.  
Berlin, 14. Dezember. General Sivan...  
Berlin, 14. Dezember. General Sivan...  
Berlin, 14. Dezember. General Sivan...

Die englischen Wahlen.  
Amsterdam, 14. Dezember. Nach einer...  
Amsterdam, 14. Dezember. Nach einer...  
Amsterdam, 14. Dezember. Nach einer...

Meiner Ueberezeugung lassen sie sich...  
Nach meiner Ueberezeugung lassen sie sich...  
Nach meiner Ueberezeugung lassen sie sich...

Nur mit Offizieren!  
Miel, 13. Dezember. Am Donnerstag...  
Miel, 13. Dezember. Am Donnerstag...  
Miel, 13. Dezember. Am Donnerstag...

Polen bricht mit Deutschland.  
Warschau, 15. Dezember. Die polnische...  
Warschau, 15. Dezember. Die polnische...  
Warschau, 15. Dezember. Die polnische...

Sozialdemokraten auch in Berlin in der Mehrheit.  
Berlin, 15. Dezember. In den Zentra...  
Berlin, 15. Dezember. In den Zentra...  
Berlin, 15. Dezember. In den Zentra...

Die freiwillige Volkswehr.  
Berlin, 14. Dezember. Gesetz zur...  
Berlin, 14. Dezember. Gesetz zur...  
Berlin, 14. Dezember. Gesetz zur...

Wiederherstellung Frankreichs.  
Paris, 13. Dezember. Nach...  
Paris, 13. Dezember. Nach...  
Paris, 13. Dezember. Nach...

Der Seemann geht.  
New, 15. Dezember. Nicht...  
New, 15. Dezember. Nicht...  
New, 15. Dezember. Nicht...

Die österreichische Salgenjustiz.  
Budapest, 13. Dezember. Der...  
Budapest, 13. Dezember. Der...  
Budapest, 13. Dezember. Der...

Ein unabhängiges Geständnis.  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...

Ein General verhaftet?  
Sung, 12. Dezember. (Holländisch...  
Sung, 12. Dezember. (Holländisch...  
Sung, 12. Dezember. (Holländisch...)

Der Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte.  
Beginnt am heutigen Sonntag...  
Beginnt am heutigen Sonntag...  
Beginnt am heutigen Sonntag...

Ein unabhängiges Geständnis.  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...

Die Besetzung der Rheinpfalz.  
Die Besetzung der Rheinpfalz...  
Die Besetzung der Rheinpfalz...  
Die Besetzung der Rheinpfalz...

Komitee ausländischer Sozialisten.  
Berlin, 12. Dezember. Ein...  
Berlin, 12. Dezember. Ein...  
Berlin, 12. Dezember. Ein...

Der Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte.  
Beginnt am heutigen Sonntag...  
Beginnt am heutigen Sonntag...  
Beginnt am heutigen Sonntag...

Ein unabhängiges Geständnis.  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...  
Der unabhängige Dr. Rudolf...

Die Besetzung der Rheinpfalz.  
Die Besetzung der Rheinpfalz...  
Die Besetzung der Rheinpfalz...  
Die Besetzung der Rheinpfalz...



Familiennachrichten

Beste Nacht verlebte mit unserm lieb- geliebten, frommen Mutter, Großmutter, Schwieger- mütter, Schwägerin und Tante Frau Lind Bandmann geb. Schatzky im Alter von 73 Jahren.

An 12. Dezember 1918 verstarb unser Freund und Verbandkollege, der Schlichter Paul Toller im Alter von 48 Jahren.

An 12. d. Mts., nachm. 4 Uhr, verschied nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser einziges Töchterchen Margarete im Alter von 5 Jahren 10 Monaten.

Südi-Theater. Montag 6 Uhr: 4. Bekehrung im Königsberg. Dienstag 7 Uhr: Der alte Zinnweber.

Viktoria-Theater. Heute ab 8 Uhr: Die tolle Komtesse.

Zeitgarten. Montag, 16. Tag Ringkampf-Konkurrenz. Hermann - Lokanda. Saft - Byzanz.

Robt-Theater. Heute ab 8 Uhr: Die Heilige Elisabeth.

Cholia-Theater. Heute ab 8 Uhr: Die Heilige Elisabeth.

Südnachtheater. Heute ab 8 Uhr: Die Heilige Elisabeth.

Ingrid-Theater. Heute ab 8 Uhr: Die Heilige Elisabeth.

Dr. Lewin. Göttingerstr. 25. Tel. 5347.

Dr. Gustav Samsen. Frauenarzt. Göttingerstr. 25.

Dr. Otto Fuchs. Frauenarzt. Göttingerstr. 25.

Dr. Guttman. Göttingerstr. 25.

Achtung! Schneider und Näherinnen! Achtung!

Heimarbeiter und Heimarbeiterinnen!

Dienstag, den 17. Dezember 1918, pünktlich 8 Uhr abends im Saal von Egners Restaurant (Rauhtindplatz 4)

Große öffentliche Versammlung des freien Verbandes der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter.

Agenda: 1. Die Einführung des Achtstundentages im Schnebergewerbe. 2. Die Abschaffung der Heimarbeit. 3. Weitere Lohnhöhung im Schnebergewerbe (Referent: Bezirkssekretär Müller).

Auf zur Versammlung! Verband der Schneider. S. K.: Bruno Langer.

Liebig Theater. Alleabendlich 7 1/2 Uhr: Der große humoristische Weihnachts-Spielplan.

Ernst Thoma. Heute ab 8 Uhr: Käte Leissel.

Kobarett Fürst Blücher. Heute ab 8 Uhr: Der große humoristische Weihnachts-Spielplan.

Eden Theater. Heute ab 8 Uhr: Die Heilige Elisabeth.

Heute: Parkett! Erstaufführung: Ich habe Dich geliebt bis in den Tod.

Café Geier. Heute ab 8 Uhr: Der große humoristische Weihnachts-Spielplan.

Dr. Tuchler. Göttingerstr. 36.

BB Konzerthaus Wappenhof. Montag, 16. Dezember 1918: Willkommens-Fest für die heimkehrenden Krieger.

BB Konzerthaus Wappenhof. Montag, 16. Dezember 1918: Willkommens-Fest für die heimkehrenden Krieger.

Möbel. Schränke, Vertikos, Bettschichten mit Matratzen, Kompl. Schlafzimmer und Küchen.

Anordnung über den Verkauf von Gänsefleisch in Teilen. Auf Grund des Reichsgesetzes vom 4. August 1914 betr. Höchstpreise...

Von Schrecklich in den Krieg. Skizzen von Richard Schiller. Preis 40 Pf.

Der Magistrat. Sie auf Grund dieser Verordnung festgesetzten Preise und Höchstpreise im Sinne des Reichsgesetzes über Höchstpreise.

DK Lichtspieltheater. Friedrich-Wilhelmstrasse 35. Ab heute, Montag, den 16. Dez.: Auf vielseit. Wunsch unserer gesch. Besucher! Der belapptlose Breslauer u. Berliner Erfolg!

Gunnar Tolnaes and Lilly Jacobsson. In Berlin über 3 Monate vor 3 mal tägl. ausverkauft. Häuser vorverkauft!

Spuk oder Verbrechen? Der furchtbare Fluch des Schiesses Alkmaar. 5 Akte nach dem geheimnisvollsten Kriminal- Abenteuer des berühmten Polizeirats Anheim.

Beginn pünktlich 3, 5<sup>25</sup>, 8 Uhr. Des grossen Andranges wegen empfehlen wir dringend den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen.

Sahn-Athlet Gressin. Hyg. Otto Haase. Persönliche Behandlung. Grünackerstrasse 60.

Leo Erichsen. Dr. Der Mensch von morgen. Die Entwicklung u. Umwertung der Menschheit während der letzten 1000 Jahre.

Staatssekretär Gustav Bauer

Spricht morgen, Dienstag, abend 7 1/2 Uhr im Saale des Schiefwerder über die Nationalversammlung.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 14. Dezember.

Begrüßungsfeier in der Jahrhunderthalle.

In einer eindrucksvollen Kundgebung gefallte sich die vom Deutschen Arbeiterverband und zur Begrüßung der heimgekehrten Krieger...

Bei den Männerchören mit Orchesterbegleitung sang letztere nicht ohne Erfolg. Nach dem der Frauenchor 'Freudinnen' den 'Hohen Frieden'...

Katholikensammlung.

Am Sonntag fand in der Jahrhunderthalle eine große Katholikensammlung statt. Herr Bischof hatte vor einigen Tagen in einer Versammlung alle Katholiken zum Erscheinen aufgefordert...

Das Konzil des P. v. W. sprach über das Episkopat Christi und seinen Charakter. Nach seiner Ansicht hat die neue Zeit...

Nach Absingen des Te Deum (Herr Paul Wittmann begleitete auf der Orgel) wurde die Kommunion geschildert.

Kammermusikabend.

Der erste Kammermusikabend der Trio-Vereinigung Katholie Kirch-Kaufmann (Klavier), Professor Geymann (Violine) und Professor Georg Wille (Violoncello) brachte als Konvitat eine Kammermusikabteilung nach Wilhelm Raabes...

Aus aller Welt.

Ein Gegenwärtig.

In der 'Frankfurter Zeitung' zeichnet Hans Kemmerling dieses Bildchen aus der Gegenwart: 30 Jahre die Potsdamer Straße entlang.

Kirche, Schule, Staat.

Darüber sprach am Sonntagabend in der Sozialen Jugendgruppe Breslau Dr. Alfred Mann. Er leitete den Siegeslauf der Kirche bis zum 13. Jahrhundert und nach einem allmählichen Verfall...

Arbeit statt Almosen.

In der Maria-Magdalenenkirche sprach am Sonntag nachmittag Pastor Omach über: Was tun wir gegen die kommende Arbeits- und Obdachlosigkeit in den großen Städten? Nehmer meint mit Arbeitlosen die älteren Leute von 50, 55 Jahren...

Ehe und Ehelichleben in einer demokratischen Republik.

Der Deutsche Freidenkerbund, Ortsgruppe Breslau, hatte am Sonntag eine öffentliche Versammlung einberufen, in der sich die Frage der Ehe und Ehelichleben in einer demokratischen Republik behandelte.

Die richtige Art vor auf Revolutionen.

In Detmold hatte der Kommandeur des 67. Infanterie-Regiments, Major Glad, durch Garnisonbefehl die Ablegung des Soldatenrates ausgesprochen und das Verbot des Aushängens roter Fahnen verfügt. Die Soldaten der Garnison ließen sich jedoch diese Forderung nicht gefallen.

schaff, sind natürliche Gesetze vorzuschritten, die zur Erhaltung einer gesunden Rechtschaffenheit erforderlich sind. Dagegen muß gefordert werden, daß die Vorchrift befolgt wird, wonach Menschen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben...

Einmalige Steuerzulage für die Witwen und Waisen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den städtischen Beamten, Lehrern der Fach-, Fortbildungsschulen, höheren und Mittelschulen...

Sein öffentlicher Tanz.

In Berlin Breslauer Gast- und Schankstube wurde mitgeteilt, der Volkstanz habe auf ein Gefühl geantwortet, die Polizeikommission werde vorläufiglich bald verlängert...

Die Oberkassafahrt.

Über die bezugene Woche schreibt der Breslauer Schiffsverkehrsverein u. a.: Ungeachtet der vorgerückten Jahreszeit, hat uns die milde Witterung die Aufrechterhaltung des Oberkassafahrverkehrs bis zur Stunde ermöglicht.

Double-Brillen und Kneifer.

Der Verleger des Reichsbank-Zeitungsbüros, bei dem es sich um eine Summe von 35.000 Mark handelte, wurde in der Reichsbank zu Berlin verhaftet.

370.000 Opfer der Grippe in Nordamerika.

Die 'Fürcher Morgenzeitung' meldet aus dem Haag: Nach einer Mitteilung von nachgegebener Seite sind in den Vereinigten Staaten vom 15. September bis 5. Dezember über 370.000 Zivilisten und 20.000 Soldaten an der Grippe gestorben.

Engländer über Holland gerufen.

Ein englischer Geschwader hat am 12. Dezember auf der See von Reval geankert. Vertreter der estnischen Regierung blicken die Engländer willkommen.

Waldberg ohne Licht und Straßenbahn.

Durch das Zerfallen eines Dampfrohres im Heiligen Elektrizitätswerk sind in der elektrischen Licht- und Kraftabgabe erhebliche Störungen eingetreten. Die Stadt liegt völlig im Dunkeln.





